

Aber die Erde, die Erde, die Erde...

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

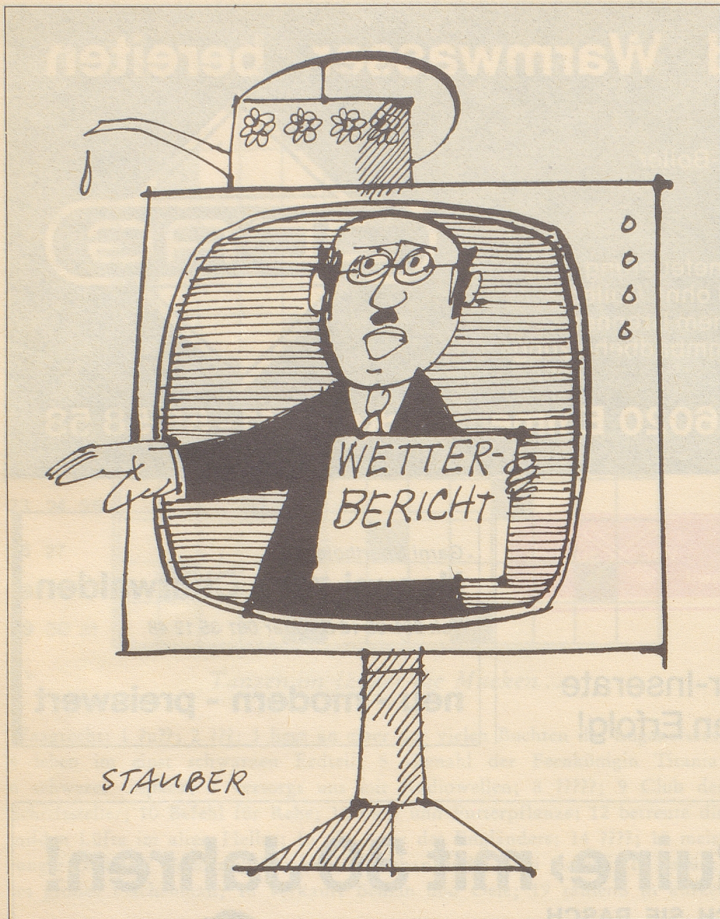
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-511522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aber die Erde, die Erde, die Erde ...

Haben Sie die Stimmen vom Mond gehört:
«Friede! Friede!»
für alle Welt?
Aber meine inwendigen Ohren hören
immer, noch immer die Bombe,
die fällt.

Haben Sie die Mondmänner arbeiten gesehen?
O wie ist der Mond
ein hartes Gestein,
und wie viel leichter legt man Millionen
Tote in unsere Erde
hinein!

Haben Sie die Klage von Papst Paul vernommen
über die Heuchler, die Frieden
versprechen,
aber mit Kriegen und Haß und Gewalt
ihre eigenen Versprechungen
brechen?

Denn keine Gewalt trifft nur diese und jene,
weil jede Gewalt
gegen alle zuschlägt
und jeder, der tötet – und wär's um des Friedens
willen –, den Keim neuen Tötens
austrägt.

Haben Sie den Mann im Raum gesehen,
den Mann, der über das Mondschiff
kroch?
Aber die Erde, die Erde, die Erde,
aber die Erde
bewegt sich doch!

Ob wir den Mond und die Sterne
erobern! Einsame Männer
ohne Wälder und Haus.
Aber die Erde, die Erde, die Erde,
aber die Erde
löschen wir aus,

wenn uns nicht endlich, denen unten und oben,
«Friede! Friede!»
mehr als Trugwörter sind.
Flögen, statt Bomben und Gifte, dann Vögel,
nur Vögel, Papierdrachen und Blüten
im Wind.

Albert Ehrismann

Wunschtraum eines Lesers

Der Präsident der Generaldirektion einer unserer Großbanken erklärte an einer internen Sitzung mit seinen Direktoren:

«Ich unterbreite Ihnen den Antrag zuhanden der nächsten Aktionärsversammlung unserer Bank, daß während der nächsten zwanzig Jahre keine Kapitalerhöhungen unserer Bank vorgenommen werden sollen. Ferner beantrage ich, daß über die Dauer der bundesrätlichen Notbeschlüsse hinaus, während der nächsten zehn Jahre unsere Bank keine Anlage ausländischer Gelder annimmt und keine Kredite gewährt, die zum Ankauf von Boden oder Immobilien dienen, sofern spekulative Absichten vermutet werden können. Auf diese Weise möchten wir einen Beitrag zur Bekämpfung der Inflation leisten, die den Rückgang von Spargeldern, von denen wir leben, bewirkt.» RO

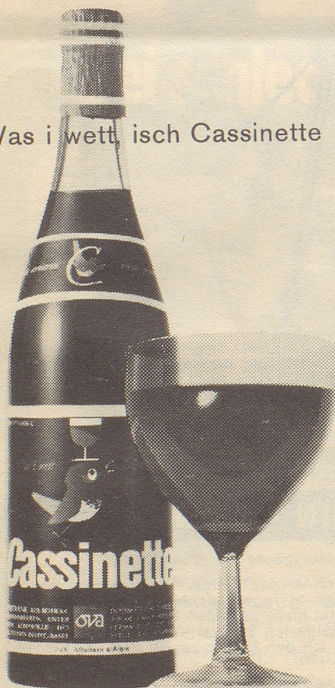
Binsen- und andere Wahrheiten

Die Psychologie wäre eine nützliche Wissenschaft, wenn sie nicht die Hoffnung erwecken würde, man könne den Kummer aus der Welt schaffen.

*

Im Künstler bleibt immer ein Rest Kindlichkeit, der Kritiker ist ganz erwachsen. HZ

Was i wett isch Cassinette



Cassinette ist gesundheitlich
wertvoll durch seinen hohen
Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein OVA-Produkt